



Österreichische Liga für Menschenrechte

A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, Tel: +43 676 3609463

office@liga.or.at www.liga.or.at

ZVR: 054227376

Tätigkeitsbericht 2023

der

Österreichischen Liga für

Menschenrechte

Inhalt

Einleitung.....	1
Liga Projekte 2023	1
Liga Veranstaltungen 2023	2
Liga-Magazin.....	4
Öffentliche Stellungnahmen der Liga	4
Teilnahme an Konferenzen & Vernetzung.....	5
Kooperationen	5
Bericht der Landesstelle Steiermark.....	6
Interna	7
Dank & Ausblick	8



Einleitung

Das Jahr 2023 war ein Jahr, geprägt von großen Jubiläen und Meilensteinen der globalen Menschenrechtsgeschichte – 75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 30 Jahre UN-Menschenrechtskonferenz in Wien, 25 Jahre UN-Deklaration zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern und noch andere mehr. Gleichzeitig wird Geschichte auch mit jedem erlebten Tag fortgeschrieben und so gestalten wir selbst jeden Tag neu mit unserer Arbeit Menschenrechtsgeschichte.

Im Jahr 2023 war die Liga gestalterisch vor allem in dem Bereich Vernetzung/Zusammenarbeit/Koordination tätig und konnten diese für uns zentrale Aufgabe sowohl national als auch auf internationaler Ebene wahrnehmen. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie unsere bewährte Monitoring Funktion im Rahmen des Menschenrechtsbefunds zählten ebenso zu unseren Tätigkeiten 2023 wie das Arbeiten auf institutioneller Ebene und die Stärkung der Stellung der Menschenrechte in unserer Gesellschaft allgemein.

Im Folgenden sind unsere Tätigkeitsfelder kurz umrissen; nähere Informationen zu den einzelnen Bereichen und Projekten sowie Fotos sind auf unserer [Homepage](#) bzw. in den [Liga-Magazinen](#) zu finden.

Liga Projekte 2023

Universal Periodic Review (UPR)

In unserer Arbeit zum Universal Periodic Review (UPR) des UNO-Menschenrechtsrats stand 2023 der angekündigte [Zwischenbericht](#) an den Menschenrechtsrat in Genf an. Diesen hat die Liga erneut gemeinsam mit großen Teilen der österreichischen Zivilgesellschaft erstellt und am 7. November 2023 bei einer Pressekonferenz in der Volksanwaltschaft, gemeinsam mit Volksanwalt Bernhard Achitz und ZARA-Geschäftsführerin Rita Isiba, präsentiert.

Durch eine Forschungskoooperation mit der Volksanwaltschaft sowie einer Förderung des Österreichischen Zukunftsfonds konnte das bereits bestehende [UPR-Online-Tool](#) ausgebaut werden und wird nun laufend aktualisiert. Damit wird eine jederzeit aktuelle Beobachtung der österreichischen Menschenrechtssituation ermöglicht.

Menschenrechtsallianz

Ein bereits länger bestehendes Anliegen wurde im Jahr 2023 konkret in die Tat umgesetzt. Die bis dato bilateralen Gespräch zu mehr Zusammenarbeit im Menschenrechtssektor verdichteten sich und eine Kerngruppe von Personen, bestehend aus Moritz Birk (Amnesty International Österreich), Sebastian Öhner (Österreichische Liga für Menschenrechte) und Philipp Sonderegger (unabhängiger Menschenrechtsaktivist), formulierte den Wunsch, eine



„Menschenrechts-Allianz“ zu gründen. Sie sollte einen möglichst umfassenden Zusammenschluss des österreichischen Menschenrechtssektors darstellen und Menschenrechtsorganisationen, einzelne Menschenrechtsverteidiger:innen, aber auch akademische Einrichtungen mit menschenrechtlichem Fokus umfassen. Es wurde dazu am 17.2.2023 ein Resonanztreffen mit einer kleinen Gruppe vertrauter Personen organisiert, um diese Idee vorzustellen. Da das Vorhaben Zustimmung fand, wurde beschlossen, eine österreichweite Konferenz zu organisieren, auf der die Möglichkeit der Bildung einer solchen Menschenrechtsallianz ausgelotet werden sollte. Es bildete sich ein Organisationskomitee für die Abhaltung der Konferenz, dem von Seiten der Liga Sebastian Öhner und ab Mitte des Jahres 2023 auch Angelika Watzl angehörten. Die [Konferenz](#) wird am 16. Februar 2024 in Wien stattfinden.

Liga Veranstaltungen 2023

Human Rights Talk

Die Liga ist seit 2021, in Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte und der Universität Wien, Mitveranstalterin des Diskussionsformats „Human Rights Talk“. Von dieser Serie fanden 2023 zwei sehr erfolgreiche Veranstaltungen statt zu den Themen [„Soziale Grundrechte: Müssen sie in die Verfassung?“](#) in der Diplomatischen Akademie und [„Klimakrise & Generationengerechtigkeit: wer ist verantwortlich?“](#) in der Roten Bar des Volkstheaters.

Kindergeburtstagsparty für den Klimaschutz

Der Schutz unserer Umwelt und des Klimas sind zentrale Anliegen unserer Zeit, die in großem Maße auch die Wahrung der Menschenrechte betreffen. Es ist der Liga daher ein Anliegen, den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Menschenrechtsschutz zu betonen und dafür einzutreten. Gerne war die Liga daher Partnerin einer Aktion von Fridays for Future, die am 26. Mai 2023 ein [Kindergeburtstagsfest](#) auf dem Ballhausplatz ausrichteten, um auf die politischen Versäumnisse im Klimaschutz und auf das fehlende Klimaschutzgesetz aufmerksam zu machen.

Menschenrechtspicknick

In Kooperation mit dem Büro der UNO-Sonderberichterstatterin zur Situation von Menschenrechtsverteidigern, Mary Lawlor, und dem österreichischen Außenministerium veranstaltete die Liga am 6. Juni 2023 ein [„Menschenrechtspicknick“](#) mit jungen internationalen Menschenrechtsverteidiger:innen. Diese waren im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der UN-Erklärung über den Schutz von Menschenrechtsverteidigern in Wien zu einer Konferenz zusammengekommen und hatten den Wunsch im Rahmen ihres 2-tägigen Besuchs, mit der österreichischen Zivilgesellschaft in



Kontakt zu treten. Die Liga organisierte ein Zusammentreffen im „Dschungel“ im Museumsquartier in Wien und konnte eine interessante und gut besuchte Möglichkeit zur internationalen Vernetzung schaffen. Der Austausch mit den jungen Menschenrechtsverteidiger:innen aus 40 verschiedenen Ländern weltweit war sehr bereichernd.

Workshops mit Schulklassen: „Gekommen um zu bleiben – Meet the Future“¹

Anlässlich des 30. Jubiläums der UN-Weltmensenrechtskonferenz 1993 schaute die Liga gemeinsam mit Schüler:innen des BG/BRG Rahlgasse auf die Menschenrechtssituation zurück, auf heute und nach vorne. Was die Welt vor 30 Jahren beschäftigt hat ist vielleicht etwas ganz anderes, als Jugendliche heute interessiert – oder auch nicht?! Unsere menschenrechtlichen Standards sind – so hoffen und daran arbeiten wir – „gekommen um zu bleiben“. Doch wie werden sie in die Zukunft gehen? Was wird uns hier alles erwarten? Und wie denkt die Generation von morgen über Menschenrechte? [„Meet the Future“](#).

In Workshops haben wir über die Geschichte der Menschenrechte diskutiert und anhand aktueller Fälle nationaler und internationaler Gerichte die Reichweite von Menschenrechten und -pflichten ausgelotet.

Kreativ war dann die Umsetzung des eigenen Menschenrechtsverständnisses der Schüler:innen, bei der viele interessante Beiträge entstanden sind, die zum Abschluss der Workshoptage am Platz der Menschenrechte präsentierten: von Plakaten über Poster und Girlanden bis hin zu Kurz-Gedichten, Menschenrechts-Ratespielen und Messages auf Heliumluftballons reichte die Bandbreite der Ausdrucksformen; für Passant:innen gab es sogar eine Station „Menschenrechte zum Pflücken“. Zum Abschluss der Präsentation ließen Vertreter:innen jeder der fünf Klassen je einen Ballon gemeinsam zum Himmel aufsteigen.

Menschenrechtsbefund 2023

2023 bereits am 7. Dezember wurde der jährliche [Menschenrechtsbefund](#) der Liga bei einer Pressekonferenz im Presseclub Concorida präsentiert.

2023 ging es darin um Bildung, Gesundheit, Frauenrechte, Staatenprüfung in Sachen von Rechten von Menschen mit Behinderung, Armut, die neue Beschwerdestelle bei Polizeigewalt, Kinderrechte bei Kinderflüchtlingen, die Lage von journalistischen Medien und Pressefreiheit, die Bedrohung der Medienfreiheit durch SLAPPs, Demokratie und Staatsbürgerschaftsrecht und das Recht auf Wohnen. Am Podium der diesjährigen Pressekonferenz vertreten waren Barbara Helige, Präsidentin der Österreichischen Liga für Menschenrechte, Fritz Hausjell, Kommunikationswissenschaftler und Präsident der

¹ Das Projekt wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten durchgeführt.



Österreich-Sektion von Reporter ohne Grenzen sowie Wolfgang Salm, Vertreter der Plattform „Gemeinsam für Kinderrechte“.

Menschenrechtspreis 2023

Am 9. Dezember 2023 fand, im Rahmen des This Human World Filmfestivals, die Verleihung der [Menschenrechtspreises 2023](#) an Walter Hämmerle in der Superbude in Wien statt. Walter Hämmerle erhielt den Preis für sein jahrelanges Engagement für Qualitätsjournalismus und Pressefreiheit.

Liga-Magazin

Das Liga-Magazin erschien im Jahr 2023 wieder in zwei Ausgaben.

Die erste Ausgabe war dem Thema [„KI & Menschenrechte“](#) gewidmet; einem Thema, das aktueller nicht sein könnte. Wie sehr Systeme der aufkommenden und sich rasant entwickelnden künstlichen Intelligenz neue Betätigungsfelder für den Menschenrechtsbereich aufzutun wird in dieser Ausgabe des Liga-Magazins umfassend beleuchtet.

Die zweite Ausgabe befasste sich mit dem Thema [„75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte & Menschenrechts-Befund 2023“](#). Sie enthält Reflexionen zu den wichtigen Menschenrechts-Jubiläen des Jahres 2023, blickt aber auch auf die aktuelle Situation in Österreich – nicht zuletzt durch den enthaltenen Menschenrechtsbefund 2023 der Liga. Internationales, Buchtipps und ein Ausblick auf die Zukunft sind in der Ausgabe 2/23 ebenfalls enthalten.

Öffentliche Stellungnahmen der Liga

Die Präsidentin der Liga, Barbara Helige, nahm 2023 an zwei Diskussions-Veranstaltungen teil, bei denen sie jeweils die menschenrechtliche Perspektive zu dem behandelten Thema beisteuern konnte: es handelte sich einerseits um eine Podiumsdiskussion nach der Filmvorführung von „Naomis Reise“ im Perspektivekino Amstetten sowie um eine Veranstaltung zum 75. Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Kino Paradiso in St. Pölten.

Die Liga unterschrieb Anfang des Jahres einen offenen Brief an Außenminister Schallenberg, in dem die humanitäre Aufnahme von Frauen, Mädchen, Menschenrechtsverteidiger:innen und besonders vulnerablen Personen aus Afghanistan gefordert wurde.

In zwei Gesetzesbegutachtungsverfahren brachte die Liga 2023 ihre Stimme ein. Barbara Helige, Florian Horn und Gottfried Korn verfassten eine Stellungnahme zur geplanten



Ermittlungs- und Beschwerdestelle zur Untersuchung von polizeilicher Gewalt. Das Gemeinnützigkeitsreformgesetz wurde mit Jahresende 2023 geändert – eine Änderung, die die Liga unter Umständen positiv betreffen wird – und auch hier konnten wir mit Unterstützung von Walter Thomanetz als Steuerberater, eine Stellungnahme einbringen.

Teilnahme an Konferenzen & Vernetzung

Austauschtreffen mit UN-Hochkommissariat

Im Rahmen seines Besuchs in Wien zu den Feierlichkeiten für das 75. Jahr Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, traf UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, am 5. Juni 2023 auch ausgewählte Teile der österreichischen Zivilgesellschaft. Florian Horn nahm für die Liga an diesem Austauschtreffen teil.

Internationale Konferenz: „UN World Conference on Human Rights in Vienna – Strengthening Imperatives 30 Years After“

Unter dem Titel „UN World Conference on Human Rights in Vienna – Strengthening Imperatives 30 Years After“ veranstalteten das Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte gemeinsam mit der Universität Wien, eine [dreitägige internationale Konferenz](#) mit vielen hochrangigen Gästen und einem breitgestreuten Themenfeld. Die Liga wurde eingeladen, zu dieser Konferenz mit einem eigenen Podium beizutragen. Die Podiumsdiskussion unter dem Titel „*Human Rights Defenders – How Civil Society Makes A Difference*“ fand am 29.9.2023 im Festsaal des Justizministeriums statt. Es diskutierte Liga-Generalsekretärin Angelika Watzl mit Alice Mogwe, Präsidentin der weltumspannenden Ligen-Dachorganisation FIDH, Guadalupe Marengo, Leiterin des weltweiten Netzwerks von Menschenrechtsverteidiger:innen von Amnesty International, Michael Phoenix vom Büro der UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechtsverteidiger und Marianne Schulze, unabhängige Menschenrechtsexpertin mit internationaler Expertise.

Kooperationen

Auch im Jahr 2023 erhielt die Liga bestehende Kooperationen aufrecht und schloss sich neuen Initiativen an.

Nach wie vor ist die Liga Teil der Initiative [„Menschenrechte brauchen Gesetze“](#) – Initiative für ein Lieferkettengesetz in Österreich. Im Rahmen dessen unterstützt die Liga das Anliegen, das maßgeblich vom Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) betrieben wird durch Öffentlichkeitsarbeit sowie einen finanziellen Mitgliedsbeitrag.

Neu hinzu gekommen ist die Initiative [„Obsorge ab Tag 1“](#). Hier konnten wir mit Expertise zu Obsorgeanträgen unterstützen, die in zwei Aktionswochen 2023 in großer Zahl von



unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gestellt wurden, um auf ihre prekäre Lage und ihre mangelnde Versorgung aufmerksam zu machen. Auch durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützte die Liga 2023 diese Aktion.

Außerdem war die Liga Partnerin des Diversity Ball 2023, sowie der Initiative [„Zukunft braucht Erinnerung“](#) in Graz. Ebenso kooperierten wir mit der [„Initiative 2023“](#), die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Sustainable Development Goals in Österreich bekannter zu machen.

Bericht der Landesstelle Steiermark

Die Aktivitäten der Landesstelle Steiermark dürfen im Folgenden in tabellarischer Form verzeichnet werden. Der Vorsitzende der Steierischen Landesstelle der Liga ist Dr. Dietmar Dragarić.

- 6.3. Lieferung weiterer gespendeter Generatoren nach Drohobysch in der Westukraine
- 9.3. Lesung von Dietmar Dragarić aus seiner Publikation „Die Fahrt der General Watutin durch die freie Ukraine“ im Verlag Keiper, Graz
- 16.4. Teilnahme von Dietmar Dragarić an Liga-Vorstandsklausur in Wien
- 29.4. Leserbrief von Dietmar Dragarić zum Ende der Wiener Zeitung „Ein Verlust für die Meinungsvielfalt“ erscheint in der Wiener Zeitung
- 29.4. Lesung von Dietmar Dragarić aus seiner Publikation „Die Fahrt der General Watutin durch die freie Ukraine“ in der Galerie Centrum, Graz
- 6.5. Teilnahme von Dietmar Dragarić an der Gedenkveranstaltung „Zukunft braucht Erinnerung“ im Literaturhaus Graz
- 13.6. Leserbrief von Dietmar Dragarić „Der Dnipro. Ein für die Ukraine schicksalsträchtiger Fluss“ erscheint in der Wiener Zeitung
- 12.7. Ligasitzung, Mekong Grazbachgasse
- 29.9. Teilnahme von Dietmar Dragarić an Liga-Podiumsdiskussion im Justizministerium „Human Rights Defenders“, Chair: Angelika Watzl
- 14.10. Leserbrief von Dietmar Dragarić „Kriegsrecht und Menschenrecht“ erscheint in der Kleinen Zeitung
- 1.11. Niederlegung eines Ligagestecks der Landesstelle Steiermark am Denkmal für die in Graz ermordeten Opfer des Nationalsozialismus am Grazer Zentralfriedhof
- 7.11. Ligasitzung, Mekong Grazbachgasse, Vorbereitung des Lichterteppichs am Freiheitsplatz



- 8.11. Gemeinsame Mahnwache mit den Grazer Friedensinitiativen und dem Grazer Friedensbüro am Freiheitsplatz in Graz gegen Antisemitismus und zur Erinnerung an das Novemberpogrom
- 1.12. Besprechung mit Jaroslaw Lopuschanskyj im Grazer Kaffee Sacher über die Gründung eines Proponentenkomitees für eine westukrainische Menschenrechtsliga
- 2.12. Teilnahme von Dietmar Dragarić der steirischen Landesauszeichnung für Jaroslaw Lopuschanskyj
- 6.12. Ligasitzung, Mekong Grazbachgasse, Vorbereitung der Menschenrechtsdemo in der Herrengasse
- 9.12. Teilnahme an der Menschen- und Lichterkette in der Herrengasse mit den Grazer Friedensinitiativen und dem Grazer Friedensbüro in Graz: Solidarität mit allen Opfern von Krieg, Terror und Unterdrückung
- 13.12. Rede Dietmar Dragarić am Feliferhof zum Tag der Menschenrechte

Interna

Zu Jahresbeginn fand erneut ein Wechsel im Generalsekretariat statt: Angelika Watzl übernahm nach ihrer Karenzzeit von Vorstandsmitglied Sebastian Öhner, der das Generalsekretariat während des Jahres 2022 geführt hatte.

Leider verlor der Vorstand im Jahr 2023 zwei wertvolle Mitglieder: Erwin Riess verstarb im März 2023 und Vorstandsmitglied und Kassier Volker Kier kurz drauf im Juni 2023.

Florian Horn folgte Volker Kier als Kassier der Liga und übt dieses Amt seit Ende Mai 2023 aus.

Der Vorstand hielt drei Sitzungen im Februar, im Juli und im September 2023 in jeweils hybrider Form ab, um auch den Vorstandsmitgliedern aus Innsbruck und Brüssel die Möglichkeit zu bieten, an den Sitzungen teilzunehmen.

Auch eine eintägige Klausur wurde im April 2023 abgehalten, bei der sich die anwesenden Vorstandsmitglieder mit den inneren Angelegenheiten der Liga sowie mit der inhaltlichen Ausrichtung und zukünftigen Zielsetzung der Liga beschäftigten.

Aufgrund einer neu eingegangenen Forschungs Kooperation mit der Volksanwaltschaft sowie durch eine Förderung des Zukunftsfonds für unser Projekt „UPR-Online-Tool“ gelang es, eine neue Mitarbeiterin in der Liga innerhalb des UPR-Teams zu gewinnen. Seit Juni 2023 arbeitet Francisca-Victoria Hernandez-Osorio geringfügig beschäftigt in dieser Funktion.



Ein bereits länger geplantes Projekt konnte im Herbst 2023 realisiert werden: der Stammtisch der „Jungen Liga“. Es ist dies eine ungezwungene Vernetzungsmöglichkeit für jene jungen Leute, die sich ehrenamtlich bei der Liga engagieren um miteinander aber auch mit den Funktionären der Liga in's Gespräch zu kommen. Das Treffen fand erstmals am 25.9.2023 im Anschluss an die Vorstandssitzung statt und ist als regelmäßige Institution geplant.

Dank & Ausblick

Am Ende der Aufzählung über die vielen Aktivitäten der Liga im Jahr 2023 ist unerlässlich, mit großem Dank festzuhalten, dass all diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre ohne das ehrenamtliche Engagement fast aller Beteiligten!

So ist der gesamte Vorstand der Liga ehrenamtlich tätig und die einzelnen Vorstandsmitglieder treiben mit beachtlichem Engagement Projekte der Liga voran. Freiwillige, Unterstützer:innen und Helfer:innen der Liga setzen sich das ganze Jahr projektbezogen für Menschenrechte ein. Unser Dank gilt hier Ella Dertschei, Miriam Feichtinger, Andrea Helige, Felix Mayr, Peter Nedwed, Hannah Pichler, Iro Radl, Walter Thomanetz, Jasmin Wagner, Nicole Vidan, Wolfgang Wagner und Christian Zauner.

Wir freuen uns auf ein kommendes Jahr mit unvermindertem Einsatz für die Menschenrechte und mit einem Schwerpunkt auf Kooperation und Zusammenarbeit sowie auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.